



Universität Regensburg

Kulturjournal, Regensburg
Kunst, S. 29
02 / 2013

— **Uni-Kapelle** —

GesellschaftsSpiele

Raumfüllende Installation von Fabian Rabsch (bis 8.
Februar)

Foyer der Zentralbibliothek, Universitätsstraße 31
www.fabian-rabsch.de

Das Wort Gottes in Holz und Leder

150 Jahre alte tschechische Bibel kommt nach Regensburg zur Uni-Bibliothek

Regensburg. Am Freitag wurde dem Rektor der Universität Regensburg, Professor Dr. Thomas Strothotte, eine 150 Jahre alte tschechische Bibel überreicht. Die Bibel ist an die Übersetzung der Kralitzer Bibel angelehnt und stellt im Zusammenhang mit der 2009 neu erschienenen Übersetzung ein bedeutendes Forschungsobjekt dar. Dr. Dr. Dietmar Görgmaier, Ministerialrat a.D. und Lehrbeauftragter an der Universität Regensburg, erwarb das Buch 1969 in Prag und schenkte es nun der Universität.

Die Kralitzer Bibel (tschechisch: „Bible Kralická“) entstand gegen Ende des 16. Jahrhunderts als erste Übersetzung des Alten und Neuen Testaments aus den Ursprachen Hebräisch und Altgriechisch ins Tschechische. 1593 wurde sie in Südmähren gedruckt.

Sie war die Grundlage für die Erforschung der tschechischen Sprachgeschichte und wurde bis zum Beginn der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Gottesdienst benutzt.

Das Exemplar, das dem Rektor überreicht wurde, ist mehr als 150 Jahre alt und bestand ursprünglich aus zahlreichen Einzelheften, deren Besitzer sie von einem Buchbinder zu einem Band binden ließ.

Der Einband besteht aus zwei Holzdeckeln, die fachmännisch abgeschrägte Kanten haben und mit



Dr. Rafael Ball, Dr. Dr. Dietmar Görgmaier und Professor Dr. Thomas Strothotte mit der tschechischen Bibel. (Foto: Brünsteiner)

dunklem Leder überzogen wurden. So entstand ein Ganzleiderband mit zwei funktionsfähigen Schließen aus Blech.

Die Bibel wird in den Bestand der Regensburger Universitätsbibliothek aufgenommen. Der Direktor

der Universitätsbibliothek, Dr. Rafael Ball, betonte: „Gerade für die tschechische Sprachwissenschaft und die Studierenden der Slavistik, der Ost-West-Studiengänge sowie des Bohemicums wird dieses Werk eine Bereicherung sein.“